

LITERATURBLATT

der Frankfurter Zeitung

Wissenschaft nach der Mode?

Die Wissenschaft nach der Mode? Das ist eine Frage, die in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. In der Vergangenheit war die Wissenschaft oft von den Interessen der Kirche oder des Staates bestimmt. Heute jedoch ist sie zunehmend von den Interessen der Industrie und des Handels geprägt. Dies führt zu einer Verkürzung der wissenschaftlichen Arbeit auf rein praktische Ziele, während die Grundlagenforschung vernachlässigt wird. Die Mode der Wissenschaft ist also nicht nur eine Frage der Methode, sondern auch der Motivation und der Finanzierung.

Das kurze Buchreferat.

Erzählende Literatur.

Roman eines Geschäftsreisenden.

Der Roman von Otto Reuß „Malteserkl auf der Tour“ (Berlin, Erich Reiß, Verlag, 207 Seiten) gibt das Porträt des Vertreters der Firma Falck und Sohn, Kurt- und Galstererwerkstatt. In schlichter, beherzter Schillerweise, die aus sprachlicher Sachlichkeit, allseitig menschlichen Verständnis und etwas heimatlicher Lyrik eine Mischung von sinnerfüllter Arbeit. Einmal keine Schönheitsfehler will ich gleich vermerken: es wird manchmal mehr referiert als erzählt, und die Kontrastwirkung verliert sich teilweise in diffuse Details. Die sozialen keine Rolle, sondern man, was das Buch Füllhorn leistet. Es ist eine in sich abgeschlossene Beschreibung, Inventarisation von Leben und Treiben des großen Standes der Geschäftsreisenden. Die große Schärfe brauchbarer Ansetzungen ihrer Firma sind die Gedanken, zum mindesten Gedanken von höherer Tragweite bekommt dann eine Art poetischer Monographie. Deutlich sichtbar wird in ihr das zeitig schon Taster nach dieser besonderen Art Lebensart, Kämpfe mit Wind, Wetter, Kunden und Chef. Das Zusammenleben einer Familie ohne Rechte, die stillen Ökonomie der Korrekturen, der nach Aufbruch, Provision, Bahnwechseln, Jure, „immer auf Reisen, auch auf Reisen, Tag für Tag, Jahr für Jahr“ und meistens ist neben der beruflichen Not auch die private, wenn wir es so nennen wollen, Not eines ganz bestimmten Menschenleben, wenn getroffen. Die ungewisse, menschliche Tragik des Mannes, der in einem falschen Beruf gerät und aus nicht mehr aus ihm hervorgeht. H. H.

Mittelalterliche und neue Weltanschauung

Die Mittelalterliche und neue Weltanschauung. In der heutigen Zeit ist die Weltanschauung des Mittelalters immer mehr in Vergessenheit geraten. Die Menschen haben sich von den religiösen Vorstellungen des Mittelalters gelöst und sind zu einer neuen Weltanschauung gelangt. Diese neue Weltanschauung ist geprägt von der Erkenntnis, dass die Welt nicht von Gott, sondern von den Menschen selbst geschaffen wurde. Dies hat zu einer radikalen Umwälzung in der Kunst, der Literatur und der Philosophie geführt. Die Menschen haben sich von den Dogmen des Mittelalters befreit und sind zu einer freien, individuellen Weltanschauung gelangt.

Abendklingen / Weltanschauung

Abendklingen / Weltanschauung. In der heutigen Zeit ist die Weltanschauung des Mittelalters immer mehr in Vergessenheit geraten. Die Menschen haben sich von den religiösen Vorstellungen des Mittelalters gelöst und sind zu einer neuen Weltanschauung gelangt. Diese neue Weltanschauung ist geprägt von der Erkenntnis, dass die Welt nicht von Gott, sondern von den Menschen selbst geschaffen wurde. Dies hat zu einer radikalen Umwälzung in der Kunst, der Literatur und der Philosophie geführt. Die Menschen haben sich von den Dogmen des Mittelalters befreit und sind zu einer freien, individuellen Weltanschauung gelangt.

Abendklingen / Weltanschauung. In der heutigen Zeit ist die Weltanschauung des Mittelalters immer mehr in Vergessenheit geraten. Die Menschen haben sich von den religiösen Vorstellungen des Mittelalters gelöst und sind zu einer neuen Weltanschauung gelangt. Diese neue Weltanschauung ist geprägt von der Erkenntnis, dass die Welt nicht von Gott, sondern von den Menschen selbst geschaffen wurde. Dies hat zu einer radikalen Umwälzung in der Kunst, der Literatur und der Philosophie geführt. Die Menschen haben sich von den Dogmen des Mittelalters befreit und sind zu einer freien, individuellen Weltanschauung gelangt.

Abendklingen / Weltanschauung. In der heutigen Zeit ist die Weltanschauung des Mittelalters immer mehr in Vergessenheit geraten. Die Menschen haben sich von den religiösen Vorstellungen des Mittelalters gelöst und sind zu einer neuen Weltanschauung gelangt. Diese neue Weltanschauung ist geprägt von der Erkenntnis, dass die Welt nicht von Gott, sondern von den Menschen selbst geschaffen wurde. Dies hat zu einer radikalen Umwälzung in der Kunst, der Literatur und der Philosophie geführt. Die Menschen haben sich von den Dogmen des Mittelalters befreit und sind zu einer freien, individuellen Weltanschauung gelangt.

INDIEN, ARMENIEN



LITERARISCHE NACHRICHTEN

LITERARISCHE NACHRICHTEN. In der heutigen Zeit ist die Weltanschauung des Mittelalters immer mehr in Vergessenheit geraten. Die Menschen haben sich von den religiösen Vorstellungen des Mittelalters gelöst und sind zu einer neuen Weltanschauung gelangt. Diese neue Weltanschauung ist geprägt von der Erkenntnis, dass die Welt nicht von Gott, sondern von den Menschen selbst geschaffen wurde. Dies hat zu einer radikalen Umwälzung in der Kunst, der Literatur und der Philosophie geführt. Die Menschen haben sich von den Dogmen des Mittelalters befreit und sind zu einer freien, individuellen Weltanschauung gelangt.

LITERARISCHE NACHRICHTEN. In der heutigen Zeit ist die Weltanschauung des Mittelalters immer mehr in Vergessenheit geraten. Die Menschen haben sich von den religiösen Vorstellungen des Mittelalters gelöst und sind zu einer neuen Weltanschauung gelangt. Diese neue Weltanschauung ist geprägt von der Erkenntnis, dass die Welt nicht von Gott, sondern von den Menschen selbst geschaffen wurde. Dies hat zu einer radikalen Umwälzung in der Kunst, der Literatur und der Philosophie geführt. Die Menschen haben sich von den Dogmen des Mittelalters befreit und sind zu einer freien, individuellen Weltanschauung gelangt.

LITERARISCHE NACHRICHTEN. In der heutigen Zeit ist die Weltanschauung des Mittelalters immer mehr in Vergessenheit geraten. Die Menschen haben sich von den religiösen Vorstellungen des Mittelalters gelöst und sind zu einer neuen Weltanschauung gelangt. Diese neue Weltanschauung ist geprägt von der Erkenntnis, dass die Welt nicht von Gott, sondern von den Menschen selbst geschaffen wurde. Dies hat zu einer radikalen Umwälzung in der Kunst, der Literatur und der Philosophie geführt. Die Menschen haben sich von den Dogmen des Mittelalters befreit und sind zu einer freien, individuellen Weltanschauung gelangt.